

**BERNISCHER KULTURPREIS 2009
FÜR ARCHITEKTUR, TECHNIK UND UMWELT**

ATU PRIX 2009



ATU PRIX

Stiftung
Bernischer Kulturpreis
für Architektur,
Technik und Umwelt

Kapellenstrasse 14
Postfach 6916
3001 Bern

Valiant Bank, 3001 Bern
Konto Nr. 16 6.536.265.09

Tel. 031 390 25 83
Fax 031 390 25 82
Mail info@siabern.ch

www.atu-prix.ch

Träger:

ABAP Arbeitsgruppe Berner Architektinnen
und Planerinnen

BHS Berner Heimatschutz

BSA Bund Schweizer Architekten
Ortsgruppe Bern

BSLA Bund Schweizer Landschaftsarchitekten
und Landschaftsarchitektinnen

FSAI Verband freienwerbender
Schweizer Architekten, Sektion Bern

FSU Fachverband Schweizer Raumplanerinnen
und Raumplaner, Sektion Bern

GAB Gesellschaft selbständiger Architektur-,
Planer- und Ingenieurfirmen Berns

SIA Schweizerischer Ingenieur- und
Architekten-Verein, Sektion Bern

STV Schweizerischer Technischer Verband
Sektion Bern

SWB Schweizerischer Werkbund
Ortsgruppe Bern

USIC Schweizerische Vereinigung
Beratender Ingenieure

Stiftung Wohnqualität Bern

Kantonale Kommission für bildende
Kunst, Architektur und Fotografie

ATU PRIX

Stiftung Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt

Die Stiftung Bernischer Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt ATU PRIX bezweckt seit 1988, die Öffentlichkeit u.a. durch die Auszeichnung beispielgebender, zeitgenössischer Werke auf die kulturelle Bedeutung von Architektur, Technik und Umweltgestaltung im Kanton Bern aufmerksam zu machen.

Der ATU PRIX will private und öffentliche Auftraggeber und Autorinnen für ihre beispielhaften Werke und Planungen im Bereich Architektur, Technik und Umwelt auszeichnen und über diese Beispiele die Qualität von Werken und Planungen im Kanton Bern steigern. Er will damit ebenfalls die Verantwortung gegenüber der Umwelt und das Verständnis für interdisziplinäres Arbeiten fördern. Die Preisverleihung bietet für die Preisträger und Auftraggeberinnen eine Plattform, um sich einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Stiftung ATU PRIX wünscht sich Werke und Planungen, die disziplinübergreifend erarbeitet sind und in den Bereichen Architektur, Technik und Umwelt als Signale wegweisend wirken. Gestaltungen und Kunst im öffentlichen Raum werden ebenso gewürdigt wie in sich abgeschlossene Planungsprozesse.

Der ATU PRIX wird in der Regel alle drei Jahre ausgeschrieben.

Redaktion:
Evelyne Lang Jakob, Hanspeter Bürgi

Grafische Gestaltung:
Res Brandenberger - brndnbrgr gmbh

ÜBERSICHT

ATU PRIX 2009

Termine und Zusammensetzung der Jury 2009	4
Eingereichte Werke und Vorprüfung	5
Jurierung	5
Kriterien des ATU PRIX und Debatte der Jury	5
Wünsche und Dank der Jury	6
Werkliste	6
Beurteilung der prämierten Projekte	15
BFB - Bildung Formation Biel Bienne	16
Das Werk Saxeten	18
Wohnüberbauung Hardegg, Bern	20
HKB Hochschule der Künste Bern Instandstellung und Umbau Alte Schild Tuchfabrik	22
Drei-Familienhaus, Minergie-P-ECO, Liebefeld	24
BLS AlpTransit Lötschberg, Abschnitt Nord	26
Cristal Park Biel	28
Kulturförderinnen und -förderer	30
Trägerverbände und Stiftungsrat	32
Programm der Preisverleihung	33
Genehmigung	34

TERMINE Termine für den ATU PRIX 2009

Ausschreibung
Januar 2009

Unterlagen / Info
www.atu-prix.ch

Eingabe
29. Juni 2009

Vorprüfung / Jurierung
August 2009

Preisverleihung / Fachveranstaltung
10. September 2009
Kornhausforum Bern

Ausstellung
10. bis 13. September 2009
Kornhausforum Bern

JURY Zusammensetzung der Jury 2009

Andi Scheitlin
Architekt ETH BSA SIA
Scheitlin Syfrig + Partner, Luzern

Daniela Keiser
Künstlerin, Zürich

Philippe Menétrey
Dr. Ing. EPFL, INGPI, Lausanne

Hanspeter Eicher
Dr. Physiker, Dr. Eicher + Pauli AG, Liestal

Maria Lezzi
Dr. phil., Direktorin Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Bern

Guido Hager
Landschaftsarchitekt BSLA,
Hager Landschaftsarchitektur AG, Zürich

Dorothee Huber
Kunsthistorikerin lic. phil. I, Basel

Barbara Buser
Architektin ETH SIA NDS Energie,
baubüro in situ GmbH, Basel

Hanspeter Bürgi
Architekt ETH SIA FSU
Präsident Stiftung ATU PRIX, Bern (Vorsitz)

Evelyne Lang Jakob
Dr. sc., Architektin ETH SIA, Bern

Philipp Hubacher
Geograf lic. phil. nat., Raumplaner FSU,
Bern

Eingereichte Werke und Vorprüfung

Für den ATU PRIX 2009 wurden insgesamt 57 Werke fristgerecht eingereicht. Vorgängig der Jurierung mussten keine zusätzlichen Fachexperten beigezogen werden. Die Registration und erste formelle Prüfung wurden durch das Sekretariat des ATU PRIX im August 2009 durchgeführt.

An seiner Sitzung vom Mittwoch, 19. August 2009 führte der Stiftungsrat die formelle und materielle Vorprüfung durch. In der formellen Vorprüfung wurden insbesondere die Richtigkeit und Vollständigkeit der im Reglement für die Preisverleihung geforderten Unterlagen überprüft.

Bei einigen Eingaben fehlten einzelne kleine Teile, wie Bilder für die Publikation. Bei zwei Eingaben waren die Teilnahmeformulare nicht vorhanden. Bei sieben Eingaben waren die interdisziplinären Teams weder auf dem Teilnameformular noch auf den Plänen aufgeführt. Der Stiftungsrat kam zum Schluss, dass diese Werke trotzdem beurteilt werden können. Der Stiftungsrat forderte Auftraggebende und Autorenschaft auf, die fehlenden Teile bis Donnerstag, 20. August 2009 nachmittags nachzuliefern.

In der materiellen Vorprüfung wurde die Erfüllung der Zielsetzungen des ATU PRIX überprüft. Obschon in einigen Eingaben die Ziele recht breit ausgelegt sind, wurden alle Werke zur Beurteilung zugelassen. Der Stiftungsrat empfahl der Jury, die im Regle-

ment der Preisverleihung definierten Ziele bei der Jurierung sehr ernst zu nehmen.

Die Jurierung

Die Jury tagte am Donnerstag, den 20. und am Freitag, den 21. August 2009 vollzählig im Kornhausforum in Bern. Am Morgen des ersten Jurytages wurde der formelle und materielle Vorprüfungsbericht genehmigt.

Nach einem individuellen Studium der Werke, einem Rundgang in drei Gruppen und einem ersten Rundgang im Plenum wurden 29 Projekte ausgeschieden. Nach einem individuellen Studium der 28 verbliebenen Werke wurden am Nachmittag 14 Projekte in einem zweiten Rundgang im Plenum ausgeschieden. Im anschließenden Kontrollrundgang wurden sämtliche Eingaben nochmals analysiert und die Vorauswahl definitiv gefasst. 14 Projekte verblieben in der engeren Wahl. Während des verbleibenden Nachmittags, am Abend und am Freitag wurden die Eingaben der engeren Wahl vor Ort besichtigt, durch Projektbeteiligte kurz vorgestellt und durch die Jury beurteilt. In intensiven Diskussionen entschied sich die Jury schliesslich für sieben gleichwertige Auszeichnungen.

Die Kriterien des ATU PRIX und die Debatte der Jury

Der Bernische ATU PRIX ist ein ausser-

gewöhnlicher Preis für wegweisende und nachhaltige Projekte. Mit ihm werden Projekte beurteilt und ausgezeichnet, die bereits ausgeführt wurden und genutzt werden oder deren Planungen in sich abgeschlossen vorliegen. Dabei gehen die Preise gleichermaßen an die Auftraggebenden wie an die planenden und gestaltenden Berufsleute, die alle zum Gelingen der qualitätsvollen Bauwerke und Räume beigetragen haben. Der Preis wird insbesondere dann verliehen, wenn mehrere im Reglement des ATU PRIX aufgeführte Beurteilungskriterien erfüllt sind. Anders als in üblichen Architekturwettbewerben verlangt das Preisverleihungsreglement neben den städtebaulichen, architektonischen und konstruktiven Qualitäten ein umfassendes Verständnis der Projektverfassenden für Gestaltung, Technik und Umwelt.

Zu den Auszeichnungskriterien gehören:

- die Signalwirkung des Werkes oder des Prozesses
- die ausgewiesene Interdisziplinarität, d.h. die disziplinübergreifende Arbeit in den Bereichen Architektur-Technik-Umwelt
- die Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Sozialverträglichkeit)
- ein hoher Gebrauchswert
- die Würdigung der Nachvollziehbarkeit des Entstehungs- oder Planungsprozesses

Die Beurteilung der eingereichten Werke

anhand dieser Kriterien wurde von der Jury sehr ernst genommen und stellte eine nicht alltägliche Herausforderung dar. Die Werke sollten nach Möglichkeit sämtliche Kriterien des ATU PRIX erfüllen. Die Jury hat die Werke im Kontext der gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Anforderungen und die über das Formale hinausreichende Bezugnahme zum konkreten Umfeld eingehend diskutiert und beurteilt. Eine Gesamtbeurteilung der Qualitäten und Defizite bei den einzelnen Kriterien war nur dank der sehr engen und disziplinenübergreifenden Zusammenarbeit der Fachleute möglich. Diese wegweisende Debatte, die den ATU PRIX kennzeichnet, hat sich als spannend und lehrreich erwiesen. Die grosse Anzahl, das breite Aufgabenspektrum und die insgesamt hohe Qualität der Werkeingaben ermöglichten eine echte Auswahl. Die Auszeichnungen repräsentieren ein erfreulich hohes Gesamtniveau des ATU PRIX 2009 und zeigen mit vielen weiteren Werken ein engagiertes Schaffen im Kanton Bern.

Die prämierten Werke des ATU PRIX 2009

Die Jury hat folgende sieben Werke mit dem ATU PRIX 2009 ausgezeichnet:

- BFB - Bildung Formation Biel Bienne
- Das Werk Saxeten
- Wohnüberbauung Hardegg, Bern
- HKB Hochschule der Künste Bern, Instandstellung und Umbau Alte Schild Tuchfabrik
- Drei-Familienhaus, Minergie-P-ECO, Liebefeld
- BLS AlpTransit Lötschberg, Abschnitt Nord
- Cristal Park Biel

Die prämierten Werke werden auf Seite 15 ff. gewürdigt.

Wünsche und Dank der Jury

Die Jury dankt dem Stiftungsrat für das Vertrauen und vor allem für die sorgfältige und umsichtige Organisation des Preises. Der hohe Aufwand verdient Anerkennung. Sie dankt ebenso den Auftraggebenden und Projektverfassenden für die Bereitschaft, sich der Diskussion zu stellen und ihre Bauwerke zu präsentieren.

1 Erweiterung Sternwarte Uni Bern in Zimmerwald

Auftraggebende
Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern

Autorenschaft
• Architektur: wbarchitekten eth sia, Bern
• Bauingenieur: Weber + Brönnimann AG, Bern
• Elektroingenieur: Burkhalter AG, Bern
• Bauphysiker: ibe AG, Bern

Fertigstellung: 2006

Adresse: Waldhofstrasse 102 B, 3068 Zimmerwald

2 Schallschutzwände zur Lärmsanierung Kantonsstrasse Bolligen

Auftraggebende
Tiefbauamt des Kantons Bern

Autorenschaft
• Architektur: wbarchitekten eth sia, Bern
• Bauingenieur: Weber + Brönnimann AG, Bern
• Akustiker: Grolimund & Partner AG, Bern
• Landschaftsarchitektur: Luzius Saurer, Hinterkappelen

Fertigstellung: 2008

Adresse: Krauchthalstrasse, 3065 Bolligen

3 Veloüberführung Wildparkstrasse - Tiefenastrasse, Bern

Auftraggebende
Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern

Autorenschaft
• Gesamtleitung und Ingenieurarbeiten: Bächtold & Moor AG, Ingenieure Planer, Bern
• Gestaltung: Atelier 5 Architekten und Planer AG, Bern

Fertigstellung: 2009

Adresse: Wildparkstrasse - Tiefenastrasse, Bern

4 Wohnüberbauung „come west“, Bern - Brünnen

Auftraggebende
FAMBAU Liegenschaften AG, Bern

Autorenschaft
• Architektur: Regina + Alain Gonthier Architekten BSA SIA FSAI SWB, Bern
• Bauingenieure: Marchand & Partner AG, Bern
• Landschaftsarchitektur: Bosshard David, Bern
• Haustechnik: Roschi + Partner AG Ingenieure + Planer, Ittigen

Fertigstellung: 2009

Adresse: Colombstrasse 21-29 / 22-36, 3027 Bern

5 Weiterbildungs- und Beschäftigungsprogramm

Auftraggebende
Ir. W.O. Lieuwen Dipl. Ingenieur TU, Gümligen

Autorenschaft
• W.O. Lieuwen
• ÖKOTECH, Verein zur Förderung praktisch durchführbarer Umweltschutzmassnahmen, Muri bei Bern
• Arbeitsgruppe PMV, Arbeitsgruppe KFI, Jugendgruppe, Mitglieder, Installateure, Jugendliche

Adresse: Postfach 234, 3074 Muri bei Bern

6 Alters- und Pflegeheim Schüsspark, Biel

Auftraggebende
APH Schüsspark: Baudirektion der Stadt Biel

Autorenschaft
• Architektur: Kistler Vogt Architekten AG, Biel
• Bauleitung: Bauleitung GmbH, Biel
• Bauingenieur: TEP GmbH, Pieterlen + Erich Hunziker, Biel

• HLKS - Planer: TP AG für technische Planungen, Biel
• Elektroingenieur: TSP - Meyer AG, Bern
Landschaftsarchitektur: Xeros Landschaftsarchitektur, Bern

Fertigstellung: 2006 - 2008

Adresse: Neumarktstrasse 27-31 / A.-Schöni-Strasse 47-49, 2500 Biel

7 An- und Umbau Villa Bill, Gümligen

Auftraggebende
Guy und Annette Jaquet, Gümligen

Autorenschaft
• Architektur: Armon Semadeni Architekten ETH SIA, Zürich
• Bauleitung: SAJ Architekten AG, Bern
• Landschaftsarchitektur: Riggenbach Landschaftsarchitektur, Oberwangen
• Bauingenieur: Weber + Brönnimann AG, Bern
• Bauphysik: Weber Energie und Bauphysik, Bern
• HLK – Planer : Matter & Ammann AG, Bern

Fertigstellung: 2009

Adresse: Dorfstrasse 44, 3073 Gümligen

8 Infanterie - Revision, Gebäude 767, Thun

Auftraggebende
RUAG Real Estate AG, Thun

Autorenschaft
Architektur: Johannes Saurer Architekt BSA, Thun

Fertigstellung: 2008

Adresse: Uttigenstrasse 48, 2600 Thun

9 Zündkapselabrik, Gebäude 717, Thun

Auftraggebende
RUAG Real Estate AG, Thun

Autorenschaft
Architektur: Johannes Saurer Architekt BSA,

Thun
 Fertigstellung: 2007
 Adresse: Uttigenstrasse 14, 3600 Thun

10 Flussbad Schwäbis, Thun

Auftraggebende:
 Einwohnergemeinde Thun

Autorenschaft
 • Architektur: Johannes Saurer Architekt BSA, Thun
 • Holzbauingenieur
 Daniel Indermühle, Thun

Fertigstellung: 2007
 Adresse: Grabenstrasse 40 A, 3600 Thun

11 Leopardenanlage, Tierpark Dählhölzli, Bern

Auftraggebende
 Stadtbauten Bern

Autorenschaft
 • Bauingenieur und Landschaftsarchitektur
 Weber + Brönnimann AG, Bern
 • Architektur: Graber Pulver Architekten AG ETH
 BSA SIA, Bern

Fertigstellung: 2006
 Adresse: Tierparkweg 1, 3005 Bern

12 Umbau und Erweiterung Verwaltungsgebäude, Bern

Auftraggebende
 AGG Amt für Grundstücke und Gebäude des
 Kantons Bern

Autorenschaft
 • Architektur: Schär Architekten BSA SIA, Bern
 • Bauingenieur: WAM Partner, Planer und Ingenieure, Bern
 • Elektroingenieur: Varrin & Müller, Ingenieurbüro für Gebäudetechnik, Bern
 • HLK-Planer: Reinhard & Partner, Ingenieurbüro, Albligen

• Sanitäringenieur: Linder & Partner GmbH, Bern
 • Bauphysik: Weber Energie & Bauphysik GmbH, Bern
 • Gartenplanung: A. Forster AG, Baumschule und Gebäudebegrünung, Golaten

Fertigstellung: 2007
 Adresse: Gerechtigkeitsgasse 64, 3011 Bern

13 Forstwerkhof Burgergemeinde Biel

Auftraggebende
 Burgergemeinde Biel

Autorenschaft
 • Architektur: bauzeit architekten gmbh, Biel
 • Holzbauingenieur: timbatec GmbH, Steffisburg
 • Statik: Mantegani & Wyssseier, Biel
 • HLKS-Planer: Züllig, Riederer + Partner, Brengarten b. Bern
 • Holzbau: Hector Egger AG, Langenthal

Fertigstellung: 2006
 Adresse: Reuchenettestrasse 129, 2504 Biel

14 Kinderklinik Wildermeth im Spitalzentrum Biel

Auftraggebende
 Stiftung Kinderspital Wildermeth, Biel

Autorenschaft
 • Architektur: bauzeit architekten gmbh, Biel
 Jürg Leicht, Biel
 wahliruefli architekten ag, Biel
 • Landschaftsarchitektur: 4d AG, Bern
 • Bauphysik: Leuthe Heinz, Biel
 • Bauingenieur: Mantegani & Wyssseier, Biel
 • HLKS-Planer: Herren Martin, Münchenbuchsee
 • Fassadenplanung: Sutter + Weidner, Biel

Fertigstellung: 2008
 Adresse: Kloosweg 22, 2501 Biel

15 Schulanlage Post, Biel

Auftraggebende

Gemeinde Biel
 Autorenschaft
 • Architektur: bauzeit architekten gmbh, Biel
 A + P Architekten AG, Biel
 • Landschaftsarchitektur: David & von Arx, Solothurn
 • Kunst und Graphik: 2. stock süd, Biel
 • Bauingenieur: Wälchli + Pail, Biel
 • HLS-Planung: IBM Gerhart Müller, Biel
 • Elektroplanung: Etavis AG, Biel

Fertigstellung: 2005
 Adresse: Poststrasse 23-25, 2504 Biel

16 Gesamtsanierung Mittelstrasse 17-21, Bern

Auftraggebende
 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Bern

Autorenschaft
 • Architektur: Atelier a & b, René Bolt, Bern
 • Bauingenieur: WAM Partner, Bern
 • Elektroingenieur: Boess & Partner AG, Bern
 • Sanitäringenieur: Linder & Partner GmbH, Bern
 • Heizungsingenieur: Züllig, Riederer & Partner AG, Bern
 • Bauphysik: Grolimund & Partner AG, Bern
 • Denkmalpflege: Markus Waber, Bern

Fertigstellung: 2009
 Adresse: Mittelstrasse 17-21, 3012 Bern

17 5-Familienhaus Egelbergstrasse 36-40, Bern

Auftraggebende
 Dr. med. Suzanne Braga, Bern

Autorenschaft
 • Architektur: Yvonne Hausammann, Muri bei Bern
 • Projektleitung: Peter Gieriet
 • Statik: Stocker Partner, Bern
 • HLK-Planer: IBE Ingenieure
 • Landschaftsarchitektur: Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
 • Elektroplanung: Brücker Ingenieure AG, Muri

bei Bern
• Lichtplanung: susanne muller, Prèles
Fertigstellung: 2005
Adresse: Egelbergstrasse 40, 3006 Bern

18 Umbau und Sanierung Parlamentsgebäude Bern

Auftraggebende: Eidgenössisches Finanzdepartement, Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern

Autorenschaft

- Architektur: Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern
- Bauingenieur: WAM Partner, Planer & Ingenieure, Bern
- HLKS-Planer: PGMM Schweiz AG, Gümligen
- Elektroplanung: CSP-Meier AG, Bern
- Bauphysik und Akustik: Gartenmann Engineering AG, Bern
- Mediatechnik: WSDG-E, Basel
- Fassadenplanung: Ferroplan AG, Chur
- Lichtplanung: Vogt & Partner, Winterthur Spektralux AG, Meilen
- Planung Sandsteinarbeiten: Peter Lüthi, Ueberstorf
- Signalistik: Sofie's Kommunikationsdesign AG, Zürich
- Künstlerische Beratung: Adrian Scheidegger, Bern

Fertigstellung: 2008

Adresse: Bundesplatz, 3003 Bern

19 Verwaltungsgebäude ESTV

Auftraggebende
BBL Bundesamt für Bauten und Logistik

Autorenschaft

- Architektur: Suter + Partner Architekten AG, Bern
- Bauingenieur: Henauer Gugler Ingenieure, Bern

- Elektroingenieur: Bering AG, Bern
- HKLS-Planer: PMM Schweiz, Gümligen
- Bauphysik: Grolimund + Partner, Bern
- Fassadenplanung: P. Wolke, Lengnau

Fertigstellung: 2007

Adresse: Eigerstrasse 61-65, 3007 Bern

20 Neuer Hauptsitz Raiffeisenbank Bielersee, Biel

Auftraggebende

Raiffeisenbank Bielersee, Biel

Autorenschaft

- Architektur: Simon Binggeli Architekten SIA, Biel
- Bauleitung: Oliver Minder, Bern
- Statik: WAM Partner, Planer und Ingenieure, Bern
- HLKS-Planer: IBE, Institut Bau und Energie, Bern
- Elektroplanung: Schlosser, Biel
- Lichtplanung: Reflexion, Zürich
- Kunst: Verena Lafargue, Biel

Fertigstellung: 2008

Adresse: Bahnhofplatz 11, Biel

21 Campingplatz Eichholz

Auftraggebende

Stadtbauten Bern

Autorenschaft

- Architektur: Bauart Architekten und Planer AG, Bern
- Kostenplanung und Bauleitung: Ernst Baukostenplanung, Bern
- Bauingenieur: WGG Schnetzer Puskas Ingenieure AG, Zürich
- Makiol + Wiederkehr dipl. Holzbauingenieure, Beinwil am See
- Haustechnik: Enerconom AG, Bern
- Bauphysik: Zeugin Bauberatung AG, Münsingen

- Signalistik: Nulleins Kommunikationsdesign, Bern

Fertigstellung: 2008

Adresse: Strandweg 41-53, 3084 Wabern

22 Zentralisation Gemeindeverwaltung Wohlen

Auftraggebende

Einwohnergemeinde Wohlen

Autorenschaft

- Architektur: :mlzd, Biel
- Kostenplanung und Bauleitung: Emch + Berger GP Hochbau, Bern
- Bauingenieur: Tschopp + Kohler Ingenieure, Bern
- Elektroingenieur: Bering AG, Bern
- HLKS-Planer : Roschi + Partner AG, Ittigen
- Bauphysik und Akustik: Gartenmann Engineering AG, Bern
- Landschaftsarchitektur: Luzius Saurer, Hinterkappelen

Fertigstellung: 2007

Adresse: Hauptstrasse 26, 3033 Wohlen bei Bern

23 BFB - Bildung Formation Biel Bienne

Auftraggebende

Stiftung zur Förderung der kaufmännischen Berufsschule Biel, Port

Autorenschaft

- Architektur: :mlzd, Biel
- Bauleitung: Bauleitung GmbH, Biel
- Bauingenieur: Aeschbacher & Partner AG, Biel
- HLKS-Planer: Roschi + Partner AG, Ittigen
- Elektroingenieur: Bering AG, Bern
- Bauphysik und Akustik: B + S Ingenieur AG, Bern
- Fassadenplanung: Sutter + Weidner; Biel
- Farbgestaltung: Sonja Kretz, Aarau

Fertigstellung: 2007

Adresse: Robert-Walser-Platz 9, 2501 Biel

24 Garderobengebäude Sportplatz Weissenstein

Auftraggebende
Stadtbauten Bern

Autorenschaft

- Architektur: W2H Architekten AG, Bern – Liebefeld
- Bauingenieur: SMT AG, Bern
- Bauphysik: B + A Ingenieurbüro für Bauphysik und Akustik
- Elektroplanung: Varrin und Müller, Ostermündigen
- HLK-Planung: IKP, Münchenbuchsee
- Signalistik: Giessform, Bern

Fertigstellung: 2006

Adresse: Somazzistrasse 18, 3008 Bern

25 Volksschule Oberbottigen, Bern

Auftraggebende
Stadtbauten Bern

Autorenschaft

- Architektur: Wermuth & Partner Architekten GmbH, Bern
- Bauingenieur: Bächtold & Moor, Bern
- Lichtplanung: Stefan Helling, Köniz
- Bauphysik und Akustik: B + S Ingenieure, Bern
- B + A Ingenieurbüro, Bern
- Elektroplanung: Michel Strub, Herrenschwanden
- HLK-Planung: Ingenieurbüro Züllig, Riederer & Partner GmbH, Bremgarten BE
- Landschaftsarchitektur: Arn Gadola GmbH, Solothurn
- Kunst: Christian Gräser und Legoville, Genf

Fertigstellung: 2008 / Minergie-Zertifizierung 2009

Adresse: Oberbottigenweg 29, 3019 Bern

26 Das Werk Saxeten

Auftraggebende

AGG Amt für Grundstück und Gebäude des Kantons Bern, Kantonale Kommission für Kunst und Architektur

Autorenschaft

- Kunst: George Steinmann, Bern
- in Zusammenarbeit mit:
Häfliger von Allmen Architekten, Bern
WAM Partner, Planer und Ingenieure, Bern
Hochschule für Architektur, Bau und Holz bfH, Burgdorf
Gemeindebehörden Saxeten
Stuber Holzbau, Schüpfen
Schreinerei Zingrich, Saxeten

Fertigstellung: 2006

Standort: Gemeinde Saxeten (Klausen und Brücke), Universität Bern UniS (Verortung)

27 Wohnüberbauung Hardegg, Bern

Auftraggebende

Baugenossenschaft Brünnen - Eichholz, Bern

Autorenschaft

- Architektur: Matti Ragaz Hitz Architekten AG, Liebefeld - Bern
- Landschaftsarchitektur: Rotzler Krebs Partner GmbH, Winterthur
- Bauingenieur: Gruner Ingenieure AG, Brugg
- Bauingenieur Erschliessung: Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Bern
- Elektroingenieur: Eproplan AG, Gümligen
- HLKS-Ingenieur: Roschi + Partner AG, Ittigen
- Bauphysik: Gartenmann Engineering AG, Bern
- Geologie / Hydrogeologie: Geotechnisches Institut AG, Bern

Fertigstellung: 2008

Adresse: Hardeggerstrasse 2-30, Rappardplatz 1, 3008 Bern

28 Erhaltungs- und Interventionszentrum Frutigen

Auftraggebende
BLS AG, Bern

Autorenschaft

- Architektur: Müller & Truniger, dipl. Arch ETH / SIA, Zürich
- Bauherrenvertretung: Fiures Ingenieure + Planer AG, Thun
- Generalplaner: Ingenieurgesellschaft Frutigland p. Adr. Kissling + Zbinden AG, Spiez
- Projektleitung TU: Techdata AG, Projekt- und Baumanagement, Bern
- Bauleitung Hochbau: Allenbach + Trachsel AG, Wengi bei Frutigen
- Tragwerkplanung Hochbau: Moor Hauser + Partner AG, Bern

Fertigstellung: 2007

Adresse: Parallelstrasse, Frutigen

29 Restaurant Stadthaus, Nidau

Auftraggebende
Stadthaus AG, Nidau

Autorenschaft

Architektur: Robert Schmid Architekten AG, Biel

Fertigstellung: 2007

Adresse: Hauptstrasse 18, 2560 Nidau

30 Wohn- und Geschäftshaus Thunstrasse 71, Bern

Auftraggebende
Pichlerhaus AG, Cham

Autorenschaft

- Architektur: Hausammann Architekten AG, Bern
- Holzbauingenieur: Maeder GmbH
- Haustechnik: Matter + Ammann AG
- Elektroplanung: Brücker Ingenieure AG, Muri

Fertigstellung: 2007
Adresse: Thunstrasse 71, 3006 Bern

31 Ideenkonkurrenz Rappentöri, Köniz

Auftraggebende
Gemeinde Köniz, Direktion Planung und Verkehr, Köniz

Autorenschaft / Projektleitung

- Gemeinde Köniz
- Panorama AG, Bern
- Team PYZ: yellow Urbanism Architecture, Zürich
- Team AA: Ammann Albers StadtWerke GmbH, Zürich

Fertigstellung: 2008

Adresse: Zentrum Köniz (Areal Rappentöri / Stapfenstrasse)

32 Neubau KBS Kaufmännische Berufsschule Langenthal

Auftraggebende
Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern

Autorenschaft

- Architektur: Rolf Mühlethaler, Architekt BSA SIA, Bern
- Planungsteam: Conzetti Bronzini Gartmann AG ETH FH SIA, Chur
IKP Kaltenrieder + Partner AG, Münchenbuchsee
Zeugin Bauberatung AG, Münsingen
Basler & Hofmann AG, Zürich
- Landschaftsarchitektur: w + s Landschaftsarchitekten BSLA, Solothurn

Fertigstellung: 2007

Adresse: Weststrasse 26, 4900 Langenthal

33 HKB Hochschule der Künste Bern Instandstellung und Umbau Alte Schild Tuchfabrik

Auftraggebende: AGG Amt für Grundstücke und

Gebäude des Kantons Bern
Giorgio Macchi, Kantonsbaumeister
Bruno Mohr, Leiter PM 1 (2. Etappe)
Rolf Borer, Leiter PM 1 (1. Etappe)
Daniel Baum, Gesamtprojektleiter Ausführung
Renate Haueter, Gesamtprojektleiterin Vorprojekt
Eugen Wagner, Gesamtprojektleiter seit 2009

Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Jakob Locher, Vorsteher Amt für Hochbauten
Jürg Siegenthaler, Vorsteher Bauabteilung

Hochschule der Künste Bern, HKB
Thomas D. Meier, Direktor HKB
Urs Gehbauer, Betriebsprojektleiter

Autorenschaft

- Architektur: Rolf Mühlethaler Architekt BSA SIA, Bern; Stefan Lobsiger, Projektleiter
Adrian Hagen, Bruno Steiner, Sonja Walther, Hansjürg Eggimann, Philipp Urech, Roberto Pongiluppi, Thomas Kaspar, Adrian von Kaenel, Andrea Vaterlaus, Etienne Geissmann, Thomas Hurschler, Chantal Buchser, Michael Jäggi, Brigitte Mürger, Thomas Waeber

- Planungsteam: Metron AG, Kostenplanung, Brugg (Vorprojekt und Kostenvorschlag)
Daniel Gerber, Claudio Stancheris

H.P. Stocker + Partner AG, Gümligen (1. Etappe); Hanspeter Stocker, Daniel Hublard

Prantl Bauplaner AG, Münsingen (2. Etappe)
Daniel Hublard

Varrin & Müller, Thun
Thomas Müller, Hanspeter Blauner

IBE Institut Bau & Energie AG, Bern (Vorprojekt); Rolf Moser

Luco Ingenieure und Planer AG, Bern (1. Etappe); Thomas Balmer, Andreas Locher, Marcel Bühlmann, Giuseppe Fantozzi, Christoph Uhlmann, Jérôme Bachmann, Toli Papandreou

Roschi und Partner AG, Ittigen (2. Etappe)
Andreas Wirz, Urs Schürch Projektleiter, Rene Frei

Prometplan AG, Brugg bei Biel
Paul Rupf

Zeugin Bauberatung AG, Münsingen
Dominik Conz

Fertigstellung: 2008

Adresse: Fellerstrasse 11, 3027 Bern

34 Neubau Wohn- und Dienstleistungsgebäude WylerPark Bern

Auftraggebende

- Dienstleistung: Schweizerische Bundesbahnen SBB, Immobilien, Bern
- Wohnen: Livermore Investments Group Ltd./ Vertretung Helbling Beratung AG, Zürich

Autorenschaft

- Architektur: Rolf Mühlethaler, Architekt BSA SIA, Bern
Planungsteam:
 - w + s Landschaftsarchitekten BSLA, Solothurn
 - Unirenova, Bern
 - baumag generalbau ag, Liebefeld Bern
 - Tschopp + Kohler Ingenieure GmbH, Bern
 - IKP Iten Kaltenrieder + Partner AG, Münchenbuchsee
 - Hrb Ingenieurbüro für Holzbau GmbH, Thun
 - Basler & Hofmann AG, Zürich
 - Zeugin Bauberatung AG, Münsingen

Fertigstellung: 2008

Adresse: Wylerstrasse 121, 3014 Bern

35 Volksschule Breitenrain und Turnhalle Breitenrain

Auftraggebende
Stadtbauten Bern

Autorenschaft

- Architektur Schulhaus: Rykart Architekten AG,

Gümligen
 • Architektur Turnhalle und Garderobengebäude:
 Kurz / Vetter Architekten, Bern
 • Landschaftsarchitektur: Moeri & Partner AG
 Landschaftsarchitektur, Bern
 Fertigstellung: 2007 / 2004
 Adresse: Breitenrainstrasse 42, 3013 Bern
 Turnweg 3, 3013 Bern

36 Neugestaltung Bahnhof, Büren an der Aare

Auftraggebende
 Schweizerische Bundesbahnen SBB, Infra-
 struktur Projekt Management, Olten
 Autorenschaft
 • Generalplanerteam: 4d AG, Landschaftsarchi-
 tekten BSLA, Bern
 • Architektur: L2A Lengacher Althaus AG, dipl.
 Architekten FH SIA, Unterseen-Interlaken
 Fertigstellung: 2009
 Adresse: Bahnhofstrasse 16, 3294 Büren an der
 Aare

37 Bibliothek am Guisanplatz

Auftraggebende
 Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
 Autorenschaft
 • Architektur: alb architekturgesellschaft ag
 • Bauingenieur: WAM Partner, Bern
 • HLK-Planer und Elektroingenieur: Amstein +
 Walthert AG, Bern
 • Sanitär: Inäbnit Büro für Sanitärtechnik, Bern
 • Landschaftsarchitektur: David Bosshard, Bern
 • Bauleitung: Ravazzolo Baumanagement,
 Wohlen
 • Kostenplanung: Heinz Giger, Sulgen
 • Bauphysik: G + P Grolimund + Partner, Bern
 • Signalistik: Nulleins Kommunikationsdesign,
 Bern
 Fertigstellung: 2005

Adresse: Papiermühlestrasse 21 A, 3003 Bern

38 Ferienhaus am Bielersee, Vinelz

Auftraggebende
 privat
 Autorenschaft
 • Architektur: Martin Weis Architekten, Basel
 • Ingenieur: Ingenieurbüro Erich Hunziker, Ins
 Fertigstellung: 2007

39 Studienauftrag mit Präqualifikation und Vor- projekt, Spiez

Auftraggebende
 Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieur-
 kreis I, Thun
 Autorenschaft
 • Architektur: Ehrenbold Schudel Architektur,
 dipl. ArchitektInnen ETH SIA, Bern
 • Verkehrsplanung: Roduner BSB + Partner AG,
 Ingenieure und Planer, Schliern
 • Landschaftsarchitektur: Planetage GmbH,
 Zürich
 • Lichtplanung: Reflexion AG, Zürich
 Fertigstellung: i.A.
 Adresse: Zentrum Spiez, Lötschbergplatz /
 Oberlandstrasse

40 Zwei-Familienhaus, Minergie-P Liebefeld

Auftraggebende
 Familie Dietrich Felber
 Familie Kutter-Fontanelli
 Autorenschaft
 • Basisprojekt: Kissling Architekten, Olten
 • Architektur: Jost Kutter, Halle 58 Architekten,
 Bern
 • Planung und Realisierung: Halle 58 Archi-
 tekten, Bern
 • Bauingenieur: Katzenstein AG, Olten
 • Elektroplanung, Ausführung: Gfeller Elektro
 AG, Bern

• Lüftungsplanung: Stoffel AG, Bern
 Fertigstellung: 2007
 Adresse: Höhweg 40 C und 42 C, 3097 Liebe-
 feld

41 Drei-Familienhaus, Minergie-P-ECO, Liebefeld

Auftraggebende, Bauherrschaft
 Stockwerkeigentümergeinschaft Maaren
 Haartjie, Günther Bächler, Lilian Bürgi, Marcel
 von Arx, Maria Stepper, Peter Schürch, Liebe-
 feld
 Autorenschaft
 • Architektur: Halle 58 Architekten, Bern
 Peter Schürch, Architekt SIA SWB
 Mitarbeiter Fabian Schwarz, Architekt FH
 • Bauingenieur: Tschopp & Kohler Ingenieure
 AG, Bern; Adrian Tschopp, Bauingenieur ETH
 SIA
 • Holzbauplanung: hrb Ingenieure, Thun
 Daniel Hadorn, Holzbauingenieur
 • Holzbau: Heinz Beer AG, Ostermundigen
 • Elektroplanung: Elektro Paganini AG, Ittigen
 Hanspeter Schuhmacher
 • Heizung und Lüftung: Riedo Clima AG, Bern
 Christian Bachmann
 • Sanitärplanung: Boss Planungen, Gümligen
 Erwin Boss

Fertigstellung: Herbst 2006
 Adresse: Gebhartstrasse 15, 3097 Liebefeld

42 Erneuerung Bürohaus Speichergasse 67 / Hodlerstrasse 5, Bern

Auftraggebende
 AXA Leben AG, Winterthur
 Autorenschaft
 • Architektur: Rykart Architekten AG, Gümligen
 • Bauingenieur: Nydegger + Finger AG, dipl.
 Bauingenieure, Bern
 • Elektroplaner: Boess + Partner AG, Bern
 • HLKS – Planer : Roschi + Partner AG, Ittigen

- Bauphysik: Grolimund + Partner AG, Bern
 - Landschaftsarchitektur: Moeri + Partner AG, Bern
- Fertigstellung: 2008
- Adresse: Speichergasse 6 / Hodlerstrasse 5, 3011 Bern

43 LOFTS

- Auftraggebende
Cachou und Daniel Spreng-Lys
- Autorenschaft
- Architektur: Spreng + Partner Architekten AG, Bern
 - Bauingenieur: Nydegger & Meister Dipl. Bauingenieure ETH SIA HTL, Bern
- Fertigstellung: 2008
- Adresse: Wasserwerkstrasse 1, 3011 Bern

44 Verwaltungsgebäude Swisssgenetics, Zollikofen

- Auftraggebende
Swisssgenetics, Zollikofen
- Autorenschaft
- Architektur: Lüscher Egli AG, Langenthal
 - Bauingenieur: Berger + Wenger, Bauingenieure, Zollikofen
 - Holzbauingenieur: Pirmin Jung, Ingenieure für Holzbau AG, Rain
 - Haustechnik: Enerconom AG, Bern
 - Bauphysik und Akustik: MJB Bauphysik + Akustik AG, Kirchberg
 - Metallbauplanung: Fuhrimann Metallbauplanung, Wangen a. A.
- Fertigstellung: 2007
- Adresse: Meienfeldweg 12, 3052 Zollikofen

45 Tunnelanierung Sustenpass

- Auftraggebende
Tiefbauamt des Kantons Bern

- Oberingenieurkreis I, Thun
- Autorenschaft
- Ingenieur: B + S AG / Ingenieure, Bern
 - Unternehmung: ARGE Ghelma AG Baubetriebe / Gasser Felstechnik AG / Mauer + Raz AG, Meiringen
- Fertigstellung: 2007
- Adresse: Wilertunnel, Gemeinde Innertkirchen

46 BLS AlpTransit Lötschberg, Abschnitt Nord

- Auftraggebende
BLS AlpTransit AG
Peter Teuscher, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Peter Stähli, Abschnittsleiter Nord
Urs Stoller, Leiter Projektierung
- Autorenschaft
- Ingenieurgemeinschaft:
Bächtold & Moor AG, Bern
Kissling + Zbinden AG, Spiez
Von der Weid SA, Fribourg
 - Architektur: Uli Huber, Architekt BSA SIA SWB, Bern

Fertigstellung: 2007

Adresse: AlpTransit Lötschberg Abschnitt Nord, Gemeinde Frutigen und Reichenbach

47 Haus am Bielersee, Mörigen

- Auftraggebende
Reto Bertschi, Mörigen
- Autorenschaft
- Architektur: GLS Architekten AG, Biel
 - Bauleitung: Hansjörg Schmid, Biel
 - Ingenieur Tragkonstruktion: Mantegani & Wyseier, Biel
 - Bauingenieur und HLKKS-Planung: TP AG, Biel
 - Fassadenplanung: Sutter & Weidner, Biel
 - Lichtplanung: Vogt & Partner, Winterthur

Fertigstellung: 2007

Adresse: Kirschbaumweg 14, 2572 Mörigen

48 Domino, Bildungszentren Feusi und Medi, Bern

- Auftraggebende
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel
- Autorenschaft
- Architektur: Büro B Architekten und Planer AG, Bern
 - Bauingenieur:
Beyeler Ingenieure AG, Bern
Energieatelier AG, Thun
Enerconom AG Ingenieurbüro, Bern
 - Bauunternehmung:
Marazzi Bauunternehmung AG, Langnau
Losinger Construction AG, Köniz
- Fertigstellung: 2008
- Adresse: Max-Daetwyler-Platz 1 und 3, 3014 Bern

49 UP AG Bern, Geschäftsstelle Worb

- Auftraggebende
UP AG Bern, Worb
- Autorenschaft
Architektur: Kocher Minder Architekten GmbH, Thun
- Fertigstellung: 2008
- Adresse: Rubigenstrasse 99, 3076 Worb

50 réservé 09 NUBE, Thun

- Auftraggebende
Energie Thun AG, Thun
- Autorenschaft
- Architektur: Kocher Minder Architekten GmbH, Thun
 - Kunst: Hanswalter Graf, Thun
 - Metallbau: Stauffer Metallbau AG, Thun

Fertigstellung: 2009

Standort: Über Wasserreservoir auf der Gwattegg in Thun

51 Umbau und Sanierung Schulanlage Neumarkt, Doppelturnhalle

Auftraggebende

Einwohnergemeinde Biel, vertreten durch die Baudirektion der Stadt Biel

Autorenschaft

- Architektur: spaceshop Architekten GmbH, Biel
- Bauingenieur: Weber & Brönnimann AG, Bern
- Elektroplaner: A. Schlosser AG, Biel
- HLS-Planer: Matter + Ammann AG, Bern

Fertigstellung: 2007

Adresse: Logenstrasse 2, 2502 Biel

52 Umbau und Sanierung Schulanlage Neumarkt, Schulgebäude

Auftraggebende

Einwohnergemeinde Biel, vertreten durch die Baudirektion der Stadt Biel

Autorenschaft

- Architektur: spaceshop Architekten GmbH, Biel
- Bauingenieur: Weber & Brönnimann AG, Bern
- Elektroplaner: A. Schlosser AG, Biel
- HLS-Planer : Matter + Ammann AG, Bern

Fertigstellung: 2007

Adresse: Neumarktstrasse 15, 2502 Biel

53 Erweiterung und Optimierung Volksschule Sonnenhof

Auftraggebende

Stadtbauten Bern

Autorenschaft

- Architektur: spaceshop Architekten GmbH, Biel
- Bauleitung: Bauleitung GmbH, Biel
- Bauingenieur: Tschopp + Kohler Ingenieure GmbH, Bern

- Elektroplaner: CSP-Meier AG, Bern
- HLKS-Planer: Roschi + Partner AG, Ittigen
- Landschaftsarchitektur: Xeros Landschaftsarchitektur, Bern

Fertigstellung: 2006

Adresse: Jolimontstrasse 1, 3006 Bern

54 Papageitaucherhalle, Tierpark Dählhölzli, Bern

Auftraggebende

Stadtbauten Bern

Autorenschaft

- Architektur: Architekturbüro Patrick Thurston, Bern
- Bauingenieur: Weber & Brönnimann AG, Ingenieure, Bern
- Spezialingenieur Dach: Pfeifer Ingenieure, Konstanz
- Bauphysik: Grolimund & Partner AG, Bern
- Windanlage: Jean-Claude Meucelin, Murten
- Gemälde Zoopädagogik: Erend Brown, Orkney, Scotland

Fertigstellung: 2009

Adresse: Tierparkweg, 3005 Bern

55 CASAPPELLA Eine Kapelle und 3 Wohnungen in Worblaufen

Auftraggebende

Reformierte Kirchgemeinde Worblaufen, Ittigen

Autorenschaft

- Architektur: Althaus Architekten AG, Bern
- Statik: Zeltner und Partner, Belp
- Haustechnik: Strahm AG, Ittigen
- Bauphysik: Grolimund + Partner AG, Bern
- Lichtplanung: Zumtobel Licht AG, Zürich
- Kunst: Carlos Nogueira, Lisboa

Fertigstellung: 2009

Adresse: Längackerweg 14, 3048 Worblaufen

56 Cristal Park Biel

Auftraggebende

Einwohnergemeinde der Stadt Biel
Infrastruktur / Gärtnerei und Friedhöfe

Autorenschaft

- Landschaftsarchitektur: Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern
- Spezialisten
- Bauingenieur: Tschopp und Kohler Ingenieure, Bern
- Geologie: Geotest, Zollikofen

Fertigstellung: 2008

Adresse: Erlacherweg 40 A, 2503 Biel

57 worbletalwärts!

Auftraggebende

Gemeinden Bolligen, Ittigen, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen, Worb und Verein Region Bern

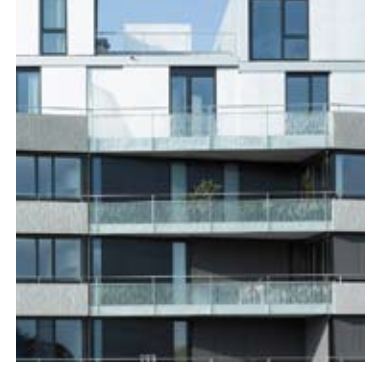
Autorenschaft / Planungsteam

- naturaqua pbk, Bern
- Sabine Gresch, Geografin dipl.phil.nat. und Landschaftsarchitektin MAS
- Yves Schwyzer, Umweltingenieur HTL
- Corinne Roth, Geografin dipl.phil.nat. und Journalistin
- Beat Wyler, Landschaftsarchitekt HTL und Raumplaner NDS
- Thomas Mathis, Biologe dipl.phil.nat
- Samuel Kappeler, Agronom HTL und Umweltingenieur NDS
- Büro Kappeler, Dina Brügger, Bauingenieurin ETH
- Steiner&Buschor

Fertigstellung: i.A.

Standort: Worbletal, Gemeinden Bolligen, Ittigen, Ostermundigen, Stettlen, Vechigen und Worb

BEURTEILUNG DER PRÄMIERTEN PROJEKTE



BFB - Bildung Formation Biel Bienne

Auftraggebende

Stiftung zur Förderung der kaufmännischen Berufsschule Biel, Port

Autorenschaft

Architektur: :mlzd, Biel

Bauleitung: Bauleitung GmbH, Biel

Bauingenieur: Aeschbacher & Partner AG, Biel

HLKS-Planer: Roschi + Partner AG, Ittigen

Elektroingenieur: Bering AG, Bern

Bauphysik und Akustik: B + S Ingenieur AG, Bern

Fassadenplanung: Sutter + Weidner, Biel

Farbgestaltung: Sonja Kretz, Aarau

Fertigstellung

2007

Adresse

Robert-Walser-Platz 9, 2501 Biel

Dem Projektwettbewerb für die neue Berufsschule ging ein Planungsprozess voraus, dessen Ziel es war, das ehemalige Industriequartier südlich des Bahnhofes Biel in ein städtisches Kerngebiet

umzuwandeln und die Stadt in Richtung See und Nidau weiter zu entwickeln. Mit der neuen Gleisunterführung wurde das Planungsgebiet direkt an den Bahnhof und das Stadtzentrum von Biel angeschlossen. Die auf Basis des Masterplans Biel-Bienne erarbeitete Überbauungsordnung gab für das Planungsgebiet verschiedene Randbedingungen vor. So wurden Gebäudetiefe, Gebäudehöhe, Erdgeschosshöhe und Fassadenmaterialisierung definiert.

Das aus einem im Jahre 2003 durchgeführten Wettbewerb entstandene Bauwerk überzeugt die Jury auf allen Ebenen.

Als zweiter Baustein der neuen städtebaulichen Entwicklung besetzt das einfache Volumen den Ort auf selbstverständliche Weise. Seine Aussenhaut thematisiert die industrielle Vorgeschichte des Ortes und die zahlreichen qualitätsvollen Rasterbauten der Region, verzichtet aber auf modische Spielereien und kann wegen ihrer grossen Fassadentiefe vom Betrachter je nach Standort differenziert wahrgenommen werden.

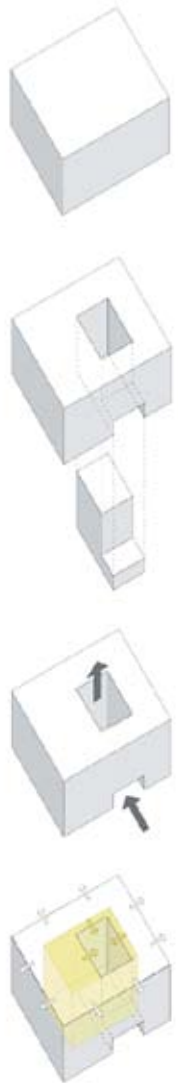
Über eine grosse Öffnung betritt der Besuchende das Herz der Anlage, den leicht exzentrisch angeordneten Innenhof, welcher die angrenzenden Erschliessungszonen belichtet und dem Betrachter eine Fülle attraktiver Ausblicke offeriert: zurück auf das gegenüberliegende Industriegebäude, seitlich in die farbige Eingangshalle und Cafeteria oder auf die gespiegelten Wol-

kenbilder in der Höhe.

Im Innern treffen sich zwei Welten, welche auf überzeugende Weise kontrastieren und sich ergänzen: eine introvertierte, mit einem monochromen Gelbton „überzogene“ aktive Zone, und eine ruhige, weisse, nach aussen orientierte Schicht mit den eigentlichen Schulräumen. Beim Gelbton stellen sich allerdings für die Jury auch Fragen, wie sich diese Farbe auf die Stimmung der Benutzenden auswirkt und längerfristig einer „Ästhetik der Nachhaltigkeit“ standhält.

Materialwahl und Detaillierung sind sehr präzise vorgenommen und unterstützen die architektonische Idee. Auch im technischen und konstruktiven Bereich findet sich die gleiche sorgfältige Auseinandersetzung und Qualität. Elemente der Statik und Haustechnik werden als vertikale verspiegelte Körper hinter die Fassade gestellt und kontrastieren durch ihre pragmatische Setzung mit dem strengen Raster.

Obwohl alle Fassaden der Berufsschule verglast sind, konnte der Minergiestandard erreicht werden. Bei jedem Aspekt des energetischen Konzepts wurde konsequent die jeweils optimale Lösung angestrebt. Die Tiefe der Fassadenprofile ermöglicht eine intelligente Integration des Sonnen- und Blendschutzes, gleichzeitig wirken diese bei diagonalem Lichteinfall selber bereits als Sonnenschutz. Die Wärme für das Gebäude wird durch eine Wärmepumpe erzeugt.



Das Werk Saxeten

Auftraggebende

AGG Amt für Grundstück und Gebäude des Kantons Bern
Kantonale Kommission für Kunst und Architektur

Autorenschaft

Kunst: George Steinmann, Bern
in Zusammenarbeit mit:
Häfliger von Allmen Architekten, Bern
WAM Partner, Planer und Ingenieure, Bern
Hochschule für Architektur, Bau und Holz bfh, Burgdorf
Gemeindeverwaltung Saxeten
Stuber Holzbau, Schüpfen
Schreinerei Zingrich, Saxeten

Fertigstellung

2006

Adresse

Gemeinde Saxeten (Klausen und Brücke)
Universität Bern UniS (Verortung)

Kein Objekt wird hier ausgezeichnet. Das Werk Saxeten ist ein Werk. Ein sichtbar gewordener Prozess, erschaffen durch ein inter- und transdisziplinäres Team um den Künstler George Steinmann. Die künstlerische Intervention hat ihren Ursprung im Umbauprojekt des Berner Frauenspitals zur Kantonalen Steuerverwaltung resp. UniS. Das Werk Saxeten ist Resultat einer Recherche über die Möglichkeiten von Kunst- und Bauinterventionen mit zukunftsfähiger Wirkung, sucht gesellschaftliche Relevanz und ist stark prozessorientiert. Das Werk ist aus der Universität Bern ausgelagert und findet seinen Ort in der Gemeinde Saxeten, einer der steuerschwächsten Gemeinden des Kantons. Das Werk besteht aus drei Teilen: Aus einer Fussgängerbrücke und einer Klausen in Saxeten und aus der Verortung an der UniS in Bern.

Die Fussgängerbrücke aus Holz über den Saxetenbach hat neben der symbolischen

Bedeutung auch eine ganz praktische. Die neue Verbindung schliesst nach dem Unwetter wieder den Wanderweg. Die Klausen – ein kleiner, schlichter Kubus aus lokalem Holz hergestellt – markiert einen Ort am Wanderweg. Es ist ein Ort für meditative Ein- und öffnende Ausblicke. An der UniS wird die Verortung durch Fotografien aus Saxeten dargestellt.

Die nicht gleich auf den ersten Blick erkennbaren besonderen Qualitäten des Werkes liegen in der Komplexität und im prozesshaften Netzwerk, im gesellschaftlichen Anspruch. Die Faszination des Werkes liegt aber auch in seiner wiederum direkten und nachvollziehbaren Einfachheit. Die beiden Elemente in Saxeten stehen in einem spannungsvollen und doch entspannten Bezug zur Landschaft. Sie gehören dazu. Die handwerklich präzise gearbeiteten Kleinbauten überzeugen mit Blick aus der Weite durch ihre klare Formensprache und mit Blick aus der Nähe durch die gekonnte und feine Detailausbildung. Die Symbolik ist erlebbar, ohne aufdringlich zu sein. Besuchende erkennen den Gebrauchswert und den Kunstwert. Wahre Kultur.

Signalwirkung, ausgewiesene Interdisziplinarität und Nachhaltigkeit als weitere Kriterien des ATU PRIX sind im Werk Saxeten ideal vereint. Die Nachvollziehbarkeit des Entstehungs- und Planungsprozesses ist exemplarisch dargestellt. Sie ist Teil des Gesamtkunstwerkes.



Wohnüberbauung Hardegg, Bern

Auftraggebende

Baugenossenschaft Brünnen - Eichholz, Bern

Autorenschaft

Architektur: Matti Ragaz Hitz Architekten AG, Liebefeld - Bern

Landschaftsarchitektur: Rotzler Krebs Partner GmbH, Winterthur

Bauingenieur: Gruner Ingenieure AG, Brugg

Bauingenieur Erschliessung: Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Bern

Elektroingenieur: Eproplan AG, Gümligen

HLKS-Ingenieur: Roschi + Partner AG, Ittigen

Bauphysik: Gartenmann Engineering AG, Bern

Geologie / Hydrogeologie: Geotechnisches Institut AG, Bern

Fertigstellung

2008

Adresse

Hardeggerstrasse 2-30, Rappardplatz 1, 3008 Bern

Auf dem Gebiet der ehemaligen Kiesgrube der Firma Hunziker, welche auf beiden Seiten der Gemeindegrenze, d.h. in Bern und Köniz, Land besass, wurden in den vergangenen Jahren die letzten Bausteine eines langjährigen Planungs- und Bauprozesses

realisiert. Die Wohnüberbauung „Hardegg“ auf Stadt Berner Boden ist ein Teil davon. Sie ist aus mehreren Gründen ATU PRIX würdig.

Vorbildlich ist das erfolgreiche gemeindeübergreifende, koordinierte Vorgehen.

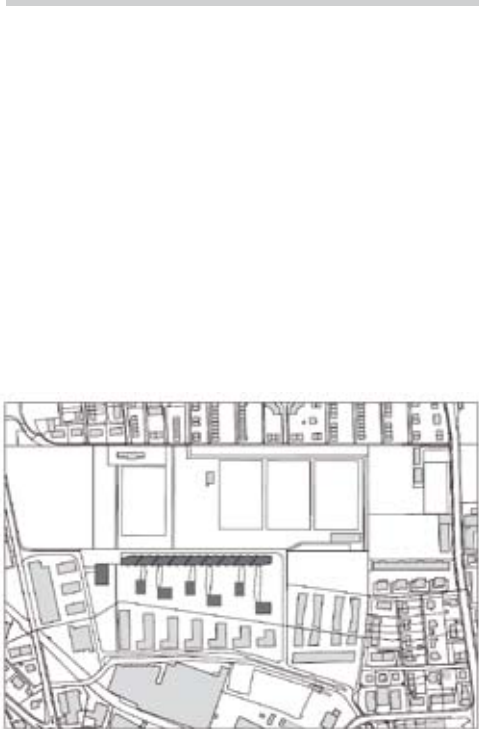
Ausgehend von einem gemeinsamen Nutzungs-, Gestaltungs- und Erschliessungskonzept wurden danach parallel jeweils separate Überbauungsordnungen für Bern und für Köniz entwickelt. Die städtebauliche Grundidee des grossen neuen Wohnquartiers, welches durch einen natürlichen Grünstreifen mit dem offen gehaltenen Sulgenbach nahe der Gemeindegrenze verbunden wird, wurde somit grundeigentümmerverbindlich verankert. Für das Baufeld „Weissenstein“, wo jetzt die Wohnüberbauung „Hardegg“ steht, wurde die Möglichkeit eröffnet, durch einen Wettbewerb die Bruttogeschossfläche um 10% zu erhöhen. Quantitätsoptimierung, städtische Dichten, grosse Baukörper und Lebensqualität bilden keine Gegensätze, im Gegenteil: dies kann zukunftsweisend sein, wenn mit Könnerschaft wie bei der „Hardegg“ vorgegangen wird.

Ein 6-geschossiges Langhaus mit einer 220 Meter langen Abwicklung bildet das Rückgrat der Anlage gegen Norden und zur Stadt. Ihm sind 6 Punkthäuser gegen Süden vorgelagert und räumlich perfekt abgestimmt. Insgesamt entstanden in der Hardegg 183 Miet- und Eigentumswohnungen für rund 1'000 Personen. Nähe

und Weite lösen sich ab. Immer wieder entstehen interessante Durchblicke und Ausblicke. Innerhalb der gleichen Grundrissgeometrie befinden sich im Langhaus traditionelle Typologien mit definiertem Tag- und Nachtbereich, mehrheitlich 4,5 und 5,5 Zimmer-Wohnungen, dann zeitgemässe Typologien mit grosszügigen, sich auf beide Seiten orientierenden Wohnräumen sowie Loft- und Maisonettewohnungen. Die gewellte Aussenhaut mit den vielen Vor- und Rücksprüngen und das kammartige Attikageschoss schaffen Individualität für Innen- und Aussenräume. Die Punkthäuser bieten 2,5 - 5,5 Zimmer-Wohnungen, meist mit dreiseitig orientierten Wohnräumen, dann Geschoss- und Maisonettewohnungen. Alle Gebäudeecken haben einspringende Terrassen.

Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels einer Wärmepumpenanlage, welche die Wärmeenergie aus dem Grundwasser gewinnt. Für die Abdeckung der Spitzenlast sind zusätzliche Gasheizkessel installiert. Die Wärmeverteilung erfolgt über eine Fussbodenheizung und Handtuchradiatoren in den Nasszellen. Die Punkthäuser erfüllen den Minergiestandard.

Das direkte Nebeneinander von eher städtischem Raum und Landschaft wurde in enger Zusammenarbeit von Architekt und Landschaftsarchitekt bearbeitet und ist ein Grundthema der Anlage. Neben der Zufahrtsstrasse gibt es einen kiesgrubenähnlichen Parkteil, der mit einer Initialpflanzung ausgestattet, dann langsam verwildern soll.



**HKB Hochschule der Künste Bern
Instandstellung und Umbau
Alte Schild Tuchfabrik**

Auftraggebende

AGG Amt für Grundstücke und Gebäude
des Kantons Bern

Giorgio Macchi Kantonsbaumeister
Bruno Mohr, Leiter PM 1 (2. Etappe)
Rolf Borer, Leiter PM 1 (1. Etappe)
Daniel Baum, Gesamtprojektleiter Ausführung
Renate Haueter, Gesamtprojektleiterin Vorprojekt
Eugen Wagner, Gesamtprojektleiter seit 2009

Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Jakob Locher, Vorsteher Amt für Hochbauten
Jürg Siegenthaler, Vorsteher Bauabteilung

Hochschule der Künste Bern, HKB
Thomas D. Meier, Direktor HKB
Urs Gehbauer, Betriebsprojektleiter

Autorenschaft

Architektur: Rolf Mühlethaler Architekt BSA
SIA, Bern

Stefan Lobsiger, Projektleiter
Adrian Hagen, Bruno Steiner, Sonja Walthert,
Hansjürg Eggimann, Philipp Urech, Roberto
Pongiluppi, Thomas Kaspar, Adrian von Kaenel,
Andrea Vaterlaus, Etienne Geissmann, Thomas
Hurschler, Chantal Buchser, Michael Jäggi,
Brigitte Mürger, Thomas Waeber

Planungsteam: Metron AG, Kostenplanung,
Brugg (Vorprojekt und Kostenvoranschlag)
Daniel Gerber, Claudio Stancheris

H.P. Stocker + Partner AG, Gümliigen
(1. Etappe)
Hanspeter Stocker, Daniel Hublard

Prantl Bauplaner AG, Münsingen
(2. Etappe)
Daniel Hublard

Varrin & Müller, Thun
Thomas Müller, Hanspeter Blauner

IBE Institut Bau & Energie AG, Bern
(Vorprojekt)
Rolf Moser

Luco Ingenieure und Planer AG, Bern
(1. Etappe)
Thomas Balmer, Andreas Locher, Marcel Bühl-
mann, Giuseppe Fantozzi, Christoph Uhlmann,
Jerôme Bachmann, Toli Papandreou

Roschi und Partner AG, Ittigen (2. Etappe)
Andreas Wirz, Urs Schürch Projektleiter, René
Frei

Prometplan AG, Brugg bei Biel
Paul Rupf

Zeugin Bauberatung AG, Münsingen
Dominik Conz

Fertigstellung
2008

Adresse

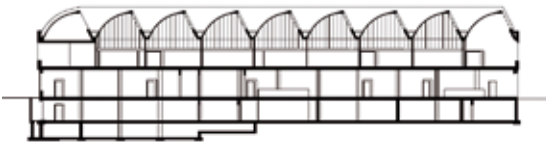
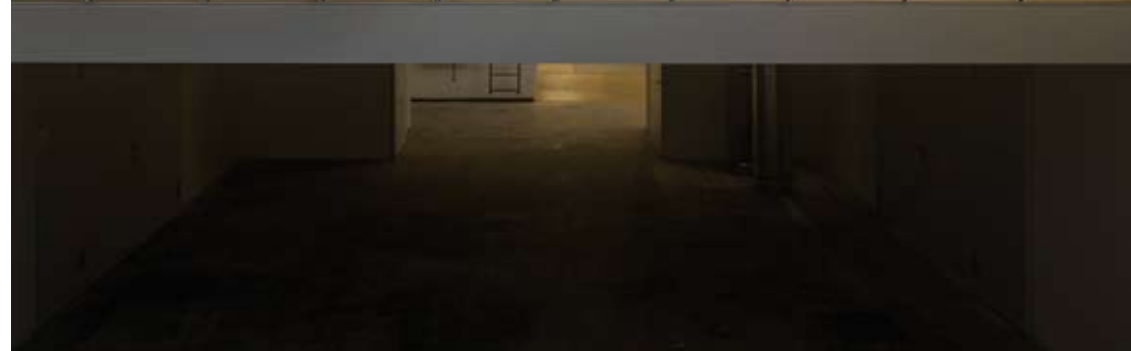
Fellerstrasse 11, 3027 Bern

Der imposante, zweigeschossige Skelettbau von H. Daxelhofer, 1960 für die Schild Tuch AG erstellt, ist ein technisches Meisterwerk. Ein einziger Mittelpfeiler mit integriertem Lift und Installationssteigzonen trägt die freitragende, vorgespannte Sheddachkonstruktion von 33 m Spannweite. 2001 kaufte der Kanton Bern den sanierungsbedürftigen Industriebau in Bern-Bümpliz mit dem Ziel, einen herausragenden, anregenden Ort für die 500 Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden der Hochschule der Künste zu schaffen. Die Ansiedlung der Hochschule in Bümpliz bedeutet auch eine Aufwertung für diesen Stadtteil. Der Standort an der Fellerstrasse ist optimal an den öffentlichen Verkehr angebunden.

Es war eine doppelte Herausforderung, die denkmalgeschützte Bausubstanz energetisch zu sanieren – die Sanierung entspricht dem Minergiestandard – ohne den Charakter des Bauwerkes zu zerstören. Dank des kompakten Gebäudevolumens und der konsequenten Isolation der Gebäudehülle konnte der Energieverbrauch um 60% reduziert werden. Für die Grundlüftung konnten die bestehenden Lüftungskanäle weiterverwendet werden, ergänzt mit einer Wärmerückgewinnung. Der Einbau einer Sprinkleranlage erlaubt einen freien Umgang in der Raumeinteilung durch leichte Glaswände mit Aluminiumprofilen.

Im Erdgeschoss sind die öffentlichkeitsrelevanten Räume, im Untergeschoss die installationsintensiven und klimatisch anspruchsvollen Labors, Werkstätten und Ateliers und im lichtdurchfluteten Obergeschoss mit ausgesprochener Atelierstimmung sind die installationsarmen Nutzungen untergebracht. Die Shedhalle ist installationsfrei geblieben und entfaltet über die Sheds hinweg ihre grosszügige Schönheit.

Weniger ist mehr. Um das knappe Budget einhalten zu können, wurden nur die nötigsten Eingriffe ausgeführt. So zeugen die alten, unverändert belassenen Bodenbeläge weiterhin von der industriellen Erstnutzung des Gebäudes. Dieses Ergebnis wurde nur möglich, dank der engen Zusammenarbeit verschiedener Planer und einer gemeinsamen, ressourcenschonenden Haltung. Ein ATU PRIX würdiges Objekt par excellence.



Längsschnitt



Querschnitt

Drei-Familienhaus, Minergie-P-ECO, Liebefeld

Auftraggebende, Bauherrschaft

Stockwerkeigentümergeinschaft Maaren
Haartjie, Günther Bächler, Lilian Bürgi, Marcel von Arx, Maria Stepper, Peter Schürch,
Liebefeld

Autorenschaft

Architektur: Halle 58 Architekten, Bern
Peter Schürch, Architekt SIA SWB
Mitarbeiter Fabian Schwarz, Architekt FH

Bauingenieur: Tschopp & Kohler Ingenieure
AG, Bern

Adrian Tschopp, Bauingenieur ETH SIA

Holzbauplanung: hrb Ingenieure, Thun
Daniel Hadorn, Holzbauingenieur

Holzbau: Heinz Beer AG, Ostermundigen

Elektroplanung: Elektro Paganini AG,
Ittigen

Hanspeter Schuhmacher

Heizung und Lüftung: Riedo Klima AG,
Bern

Christian Bachmann

Sanitärplanung: Boss Planungen, Gümligen

Erwin Boss

Fertigstellung

2007

Adresse

Gebhartstrasse 15, 3097 Liebefeld

Den verbleibenden Boden im Innern des Siedlungsraums haushälterisch auszunutzen, gehört in Verbindung mit den technischen Aspekten der Energieeffizienz zu den obersten Geboten ökologisch verantwortungsbewussten Bauens. Wenn es darüber hinaus gelingt, einen Neubau städtebaulich konsequent und architektonisch ansprechend auszubilden, so verdient dies besondere Beachtung.

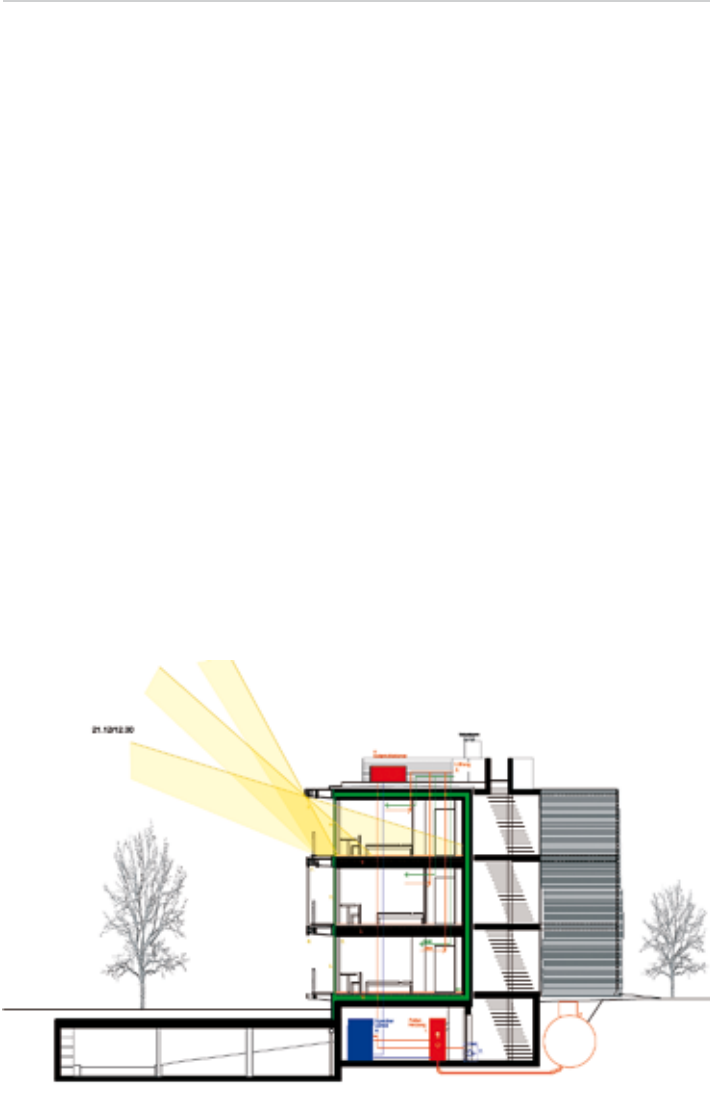
Das Dreifamilienhaus im Liebefeld reiht sich in die lockere Gruppe von senkrecht zur Strasse gesetzten, dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern ein, nimmt an der Stelle von sieben Autogaragen am Rande der Siedlung Platz und vermittelt als Botschafter einer ökologischen Bau- und Wohnweise Bescheidenheit als ästhetischen Gewinn.

Das in Beton konstruierte Treppenhaus und die daran anschliessenden Nasszellen bilden an der nördlichen Breitseite des nach Süden spitz zulaufenden Hauses

den statischen Kern, von dem aus sich die drei frei beispielbaren Wohnebenen allseits öffnen. Die Fassaden sind je nach Aufgabe und Ausrichtung mehrschichtig und unterschiedlich durchlässig ausgeführt. Dem unbeheizten Treppenhaus ist eine Lattenschicht vorgesetzt, wohingegen die Wohnseite zum Grünraum grosszügig offen gehalten ist. Holzrahmenelemente sind als Decken und Wände eingesetzt; die aussen aufgetragenen Holzzementplatten wirken als Veredlung einer wohldurchdachten Konstruktion.

Die Energie für die Niedertemperatur-Bodenheizung liefert ein im Untergeschoss eingebauter Holzpelletofen, das Warmwasser zu 76% eine thermische Solaranlage auf dem Dach. Als erstes Mehrfamilienhaus in der Schweiz erreichte das Haus den Minergie-P-Eco-Standard.

Der sparsame Umgang mit dem Boden, der ressourcenschonende Energiekonsum und die ökologisch vertretbare Materialwahl können ihre nachhaltige Wirkung erst entfalten, wenn auch die angebotene Wohnform den ökologischen Ansprüchen zu genügen vermag. Das Beispiel des Dreifamilienhauses im Liebefeld erreicht funktionale und formale Langlebigkeit mit einer bewährten Typologie und einer ruhigen, abgeklärten architektonischen Ausdrucksweise. Hier können sich drei Familien entfalten, grösser, kleiner, älter und jünger werden.



BLS AlpTransit Lötschberg Abschnitt Nord

Auftraggebende

BLS AlpTransit AG

Peter Teuscher, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Peter Stähli, Abschnittsleiter Nord

Urs Stoller, Leiter Projektierung

Autorenschaft

Ingenieurgemeinschaft:

Bächtold & Moor AG, Bern

Kissling + Zbinden AG, Spiez

Von der Weid SA, Fribourg

Architektur:

Uli Huber, Architekt BSA SIA SWB, Bern

Fertigstellung

2007

Adresse

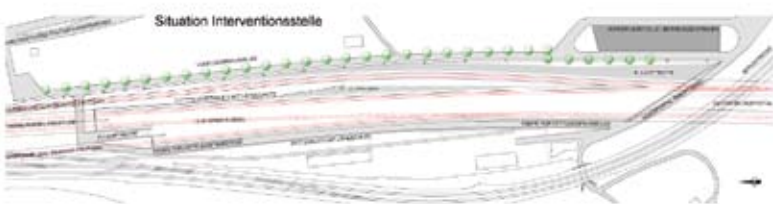
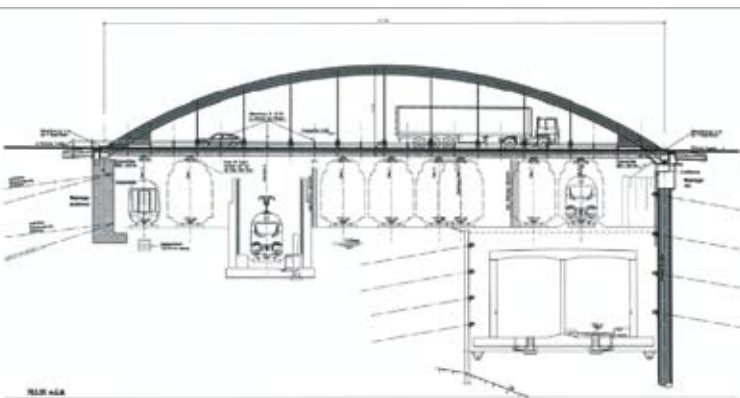
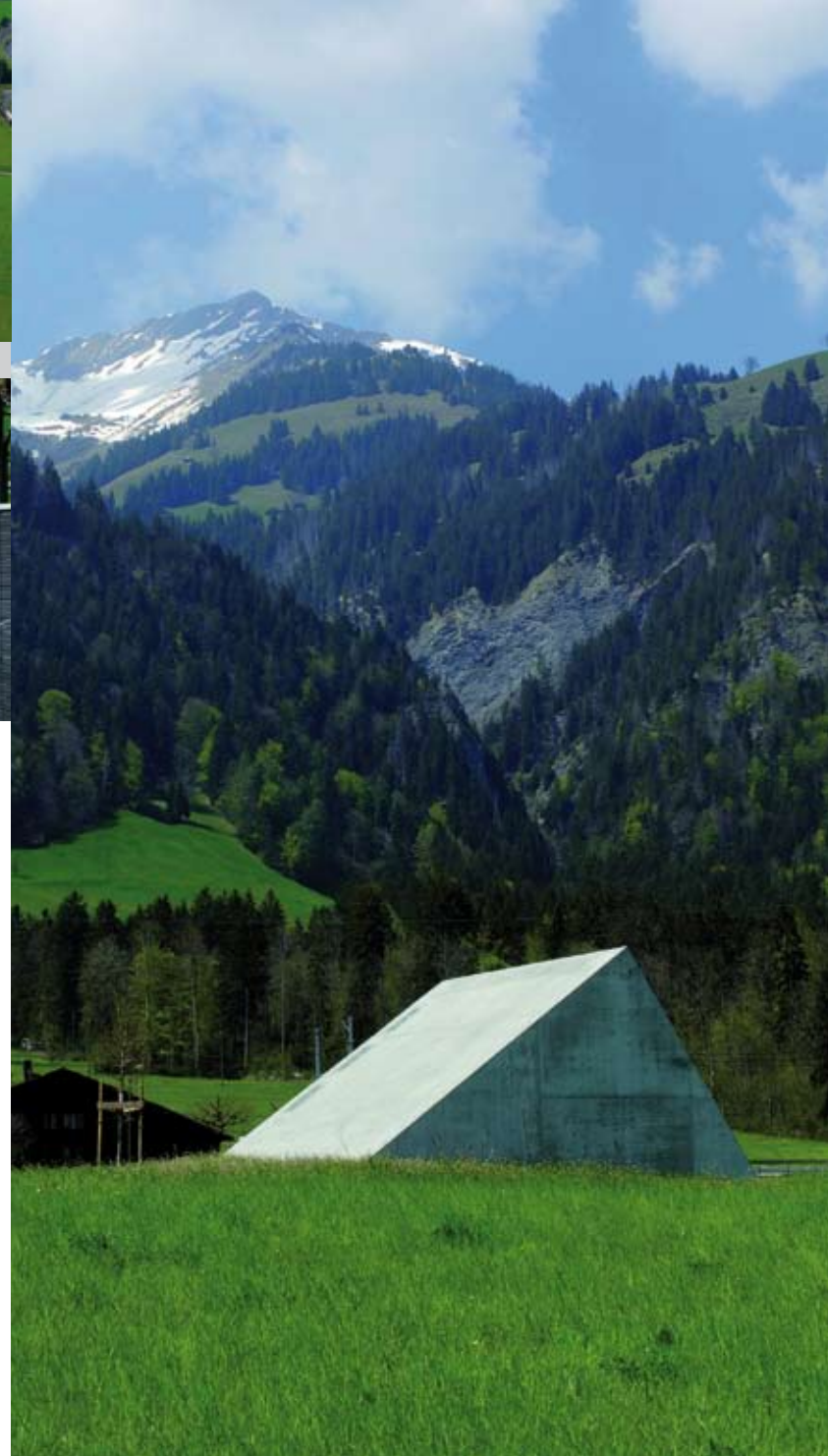
AlpTransit Lötschberg Abschnitt Nord,
Gemeinde Frutigen und Reichenbach

Nordportal Basistunnel wurden kohärent behandelt und bezüglich der Verkehrsplanung, Ingenieurbaukunst, Architektur, Landschaftsarchitektur, Geologie, Umweltwissenschaften und Bahntechnik vorbildhaft durchkonstruiert.

Hier sind alle Auszeichnungskriterien des ATU-PRIX erfüllt: die Signalwirkung der Werke ist durch die verkehrspolitische Bedeutung der NEAT als Teil des Europäischen Hochgeschwindigkeitsnetzes sowie durch die Kohärenz der Bauwerksgestaltung gegeben. Die disziplinübergreifende Arbeit im Bereich Architektur-Technik-Umwelt ist beispielhaft, die Nachhaltigkeit der Eisenbahninfrastruktur vorhanden, der Gebrauchswert mit der hohen Anzahl Passagiere nach mehr als zwei Jahren reibungslosen Vollbetriebes nachgewiesen. Schon 2001 wurden qualitäts- und prozessorientierte Gestaltungsgrundsätze festgelegt. Zahlreiche Akteure waren daran beteiligt. In der 450 Meter langen Interventionsstelle Tellenfeld, einem Teil des Rettungs- und Sicherheitskonzeptes, treffen imposante Treppenanlagen, eine junge Baumallee und ein aus dem Terrain herauswachsendes Zentralgebäude ganz selbstverständlich aufeinander.

Der Abschnitt Nord/Anschluss Frutigen der BLS Alp Transit Lötschberg ist ein hochkomplexes und hervorragendes Ingenieurbauwerk. Der Raum Schwandi Ey/Wengi Ey, der Engstligetunnel, die Widibrücke, die Interventionsstelle Tellenfeld und das

Das Gesamtergebnis ist eine unpräzise, sachliche aber doch von Selbstbewusstsein geprägte Arbeit, welche die Ingenieurarchitektur des 21. Jahrhunderts verkörpert.



Cristal Park Biel

Auftraggebende

Einwohnergemeinde der Stadt Biel
Infrastruktur / Gärtnerei und Friedhöfe

Autorenschaft

Landschaftsarchitektur:
Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG,
Bern

Bauingenieur:
Tschopp und Kohler Ingenieure, Bern

Geologie:
Geotest, Zollikofen

Fertigstellung

2008

Adresse

Erlacherweg 40 A, 2503 Biel

Diese Vorstadtidylle wurde erst möglich, nachdem die Fläche wegen der Altlasten der sich darunter befindlichen ehemaligen Deponie als nicht bebaubar ausgeschieden und das Parkpotenzial von der Gemeinde Biel erkannt war. Die nahe gelegene Zone an der Strasse, die für einen Park vorgesehen war, ist dafür zum Baugebiet umgewidmet geworden. Der Park kommt ins Zentrum des Quartiers und ist nicht mehr Puffer entlang der Strasse.

In Zusammenarbeit mit Ingenieuren und Umweltfachleuten wurde eine unspektakuläre, dafür umso sinnvollere Lösung umgesetzt: die bestehenden Flächen und Bäume

werden erhalten und wo nötig ergänzt. Dadurch besitzt der Park von Anfang an eine hohe Akzeptanz im Quartier und hat einen vielfältigen Gebrauchswert. Zwischen den bestehenden Flächen wurden die ehemaligen Trampelwege als gut begehbar und auch für Rollstühle und Kinderwagen befahrbare Asphaltwege ausgebaut. Eine Betonfläche und ein Feld bilden neu geschaffene Spielbereiche. Bänke im Randbereich laden zum Aufenthalt ein. Dies schafft Kontaktmöglichkeiten zwischen den verschiedenen Altersklassen, zumal ein Altersheim direkt auf den Park ausgerichtet ist. Das neu geschaffene Spielmöbel und der Brunnen hingegen vermögen die Jury in ihrer gestalterischen und technischen Umsetzung nicht zu begeistern.

Den weitgehenden Erhalt der Bäume wertet die Jury als sehr positiv. Durch die Entfernung der unteren Äste wird ein gut nutzbarer Raum mit einem vielfältigen Angebot an sonnigen wie auch an schattigen Plätzen geschaffen. Die Ergänzung der wild gewachsenen Bestandsbäume durch rotblättrige Buchen ist hingegen nicht ganz nachvollziehbar, da diese – wenn sie dann gross sind – sehr dunklen Schatten machen und die vorhandene Wechselwirkung von Schatten und Sonne nicht weiter tradieren. Die Gräserpflanzungen entlang der Parkränder und auf unregelmässigen Flächen im Innern des Parks werden im Frühling durch weissblühende Tulpen punktuell belebt.



Bäume bestehend



Bäume neu

- Acer campestre / pseudo-platanus*
- Fagus sylvatica*, 'Swat Magret' neu
- Populus alba / nigra Italica*
- Populus alba* neu
- Robinia pseudoacacia*
- Salix alba*
- Sonstige
- Asphalt
- Chaussierung
- Wiese





Stadt Bern

ALPIQ

C'S'D'

previs 

smt

KULTURFÖRDERINNEN UND -FÖRDERER

Hauptsponsoren

Stadt Bern, Präsidialdirektion	www.bern.ch
Alpiq InTec West AG, Bern	www.alpiq-energyservices.ch
CSD Ingenieure und Geologen AG, Liebefeld	www.csd.ch
Previs Personalvorsorgestiftung, Wabern	www.previs.ch
smt ingenieure + planer ag, Bern	www.smt.ch

Sponsoren

A. Blatter AG, Bern	www.blatter-ag.ch
Bauart Architekten und Planer AG, Bern	www.bauart.ch
baumag generalbau ag, Liebefeld	www.baumag.ch
BEKB/BCBE, Bern	www.bekb.ch
Berger Bau AG, Bern	www.bergerbau.ch
Bering AG, Bern	www.bering.ch
Betosan AG, Bern	www.betosan.ch
Boss Repro Bern AG	www.bossbern.ch
Brandenberger & Ruosch AG, Bern	www.brandenberggerruosch.ch
Campanile Michetti Architekten, Bern	www.cmarchitekten.ch
DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern; Bern	www.dcbank.ch
DCP Plot 24 AG, Bern	www.plot24.ch
Enerconom AG, Bern	www.enerconom.ch
Energie Wasser Bern	www.ewb.ch
Forum 4 Architekten, Interlaken	www.forum4.ch
Frutiger AG, Generalunternehmung, Thun	www.frutiger.ch
Grolimund & Partner AG, Bern	www.GundP.ch
Hofstetter K. + U. AG, Hindelbank	www.hofstetter.ch
Jakob AG, Trubschachen	www.jakob.ch
Karl Zimmermann AG / Metall- und Stahlbau, Bern	www.kazi-metall.ch
Könitzer & Hofer AG, Worb	www.fenster-ch.ch
KWT Kälte-Wärme-Technik AG, Belp	www.kwt.ch
Licht und Raum AG, Ittigen	www.lichtraum.ch
Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern	www.bern.ch
Martin Ellwanger, Rubigen	www.flumroc.ch
Meer AG, Bern	www.meer.ch
Messerli Kieswerk AG, Ostermundigen	www.messerli-kieswerk.ch
Metallform GmbH, Hinterkappelen	

Peter Künzi AG, Ittigen	www.spenglerei-kuenzi.ch
Polyfassaden AG, Bern	www.polyfassaden.ch
Ramseyer und Dilger AG, Bern	www.ramseyer-dilger.ch
Sanitas Troesch AG, Köniz	www.sanitastroesch.ch
Scherler AG, Bern	www.scherler-ag.ch
Se'lux Licht, Ideen, Systeme, Gümligen	www.selux.ch
Stadtbauten, Bern	www.stadtbauten-bern.ch
Staudenmann und Partner AG, Gümligen	www.staudenmann.ch
Stebler Glashaus AG, Oensingen	www.stebler.ch
Sto AG, Bern	www.stoag.ch
Tiefbauamt der Stadt Bern, Bern	www.bern.ch
Valiant Bank, Bern	www.valiant.ch
Woodtli Gartenbau AG, Bern	www.woodtli-ag.ch

Gönner

B3B Architekten AG, Bern	www.3b-architekten.ch
Bay Cäsar AG, Konolfingen	www.bay-bau.ch
Bigla AG, Biglen	www.bigla.ch
Bommer + Partner Treuhandgesellschaft, Bern	www.bommer-partner.ch
Brugnoli AG, Bern	
Bucher Baugeschäft AG, Liebefeld	www.bucherbau.ch
Egger Kommunikation, Bern	www.eggerkom.ch
Ernst Gerber Architekten, Bern	www.ernstgerber.ch
Friap AG / Wärmepumpen, Ittigen	www.friap.ch
Gody Hofmann Architekten, Bern	www.godyhofmann.ch
Guggisberg Dachtechnik AG, Wabern	www.dachtechnik-guggisberg.ch
HMS Architekten, Spiez	www.hms-architekten.ch
Ing'büro Peter Kast, Münchenbuchsee	
Jordi und Partner Architekten, Bern	www.jordiarch.ch
Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten, Bern	www.kloetzli-friedli.ch
Marcel Rieben Ingenieure AG, Liebefeld	www.mri.ch
Marchand & Partner AG, Bern	www.marchand.ch
Metron AG, Bern	www.metron.ch
Suter + Partner AG, Bern	www.suterpartner.ch
Ulrich Pulver AG / Heizung und Sanitär, Köniz	www.pulver-haustechnik.ch
Ziehli Gebäudetechnik AG, Ittigen	www.ziehliag.ch

TRÄGERVERBÄNDE UND STIFTUNGSRAT

Stiftungsrat

Hanspeter Bürgi (SIA), Präsident
Gisela Vollmer (SWB), Vizepräsidentin
Jacques Blumer (BSA), Vizepräsident
Stephan Wüthrich (STV), Kassier
Reto Baer (BSA)
Martin Fröhlich (BHS)
Philipp Hubacher (FSU)
Stephan Kohler (GAB)
Evelyne Lang Jakob (ABAP)
Rolf Moser (SIA)
Claude Rykart (FSAI)
Ewald Trachsel (Kunst/Architektur/Fotografie)
Wolfgang von Au (USIC)
Pascal Weber (BSLA)

Trägerverbände

ABAP Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen
BHS Berner Heimatschutz
BSA Bund Schweizer Architekten, Ortsgruppe Bern
BSLA Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
FSAI Verband freierwerbender Schweizer Architekten, Sektion Bern
FSU Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner, Sektion Mittelland
GAB Gesellschaft selbständiger Architektur-, Planer- und Ingenieurfirmen Berns
SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein, Sektion Bern
STV Schweizerischer Technischer Verband, Sektion Bern
SWB Schweizerischer Werkbund, Ortsgruppe Bern
USIC Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure
Stiftung Wohnqualität Bern
Kantonale Kommission für bildende Kunst, Architektur und Fotografie

Donnerstag, 10. September 2009, Stadtsaal, Kornhausforum Bern

17.00 Uhr

Architektur, Technik, Umwelt: Was heisst da nachhaltig?

Referate und Podiumsdiskussion über Siedlungsentwicklungen in Stadt und Land

Im Zentrum am Rand: Alpine Resorts und Brachen Entwicklungspotenziale einer Gemeinde im Berner Oberland	Susanne Huber Gemeindepräsidentin, Meiringen
Am Rand des Zentrums: Architektur in der Stadt Über Moden, Trends und Bleibendes	Prof. Dietrich Schwarz Architekt, Zürich/Vaduz
Viel Raum und Komfort – wenig Energie und Technik Unsere Ansprüche beim Wohnen und Arbeiten	Dr. Ing. MA Heide Schuster WSGreenTechnologies, Stuttgart
Wie dicht ist nachhaltig? Räumliche und gesellschaftlich-kulturelle Annäherungen	Prof. Dieter Geissbühler Architekt/Planer, Luzern
Was heisst da nachhaltig? Podiumsdiskussion mit den Referent/innen	Moderation Bernhard Giger Journalist/Leiter Kornhausforum Bern

19.00 Uhr

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung

Ufbou libou Umbou Aabou Abbou Wort und Musik	Beat Sterchi, Schriftsteller (Bern ist überall) und Christian Brantschen, Akkordeon
Preisverleihung ATU PRIX 2009	Hanspeter Bürgi Präsident Stiftung ATU PRIX
Ausstellungseröffnung und Apéro	

Öffnungszeiten Ausstellung

Freitag 11. September 12.00-19.00 h

Samstag, Sonntag 12./13. September 11.00-17.00 h

GENEHMIGUNG

Andi Scheitlin *A. Scheitlin*

Daniela Keiser *Daniela Keiser*

Philippe Menétrey *Philippe Menétrey*

Hanspeter Eicher *Hanspeter Eicher*

Maria Lezzi *Maria Lezzi*

Guido Hager *Guido Hager*

Dorothea Huber *Dorothea Huber*

Barabar Buser *Barabar Buser*

Hanspeter Bürgi *H. P. BÜRGI*

Evelyne Lang Jakob *E. Lang Jakob*

Philipp Hubacher *Philipp Hubacher*